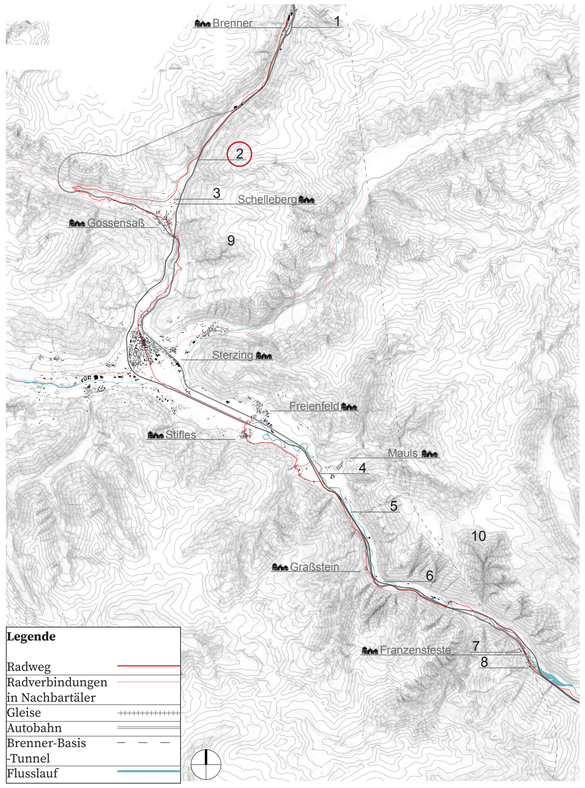
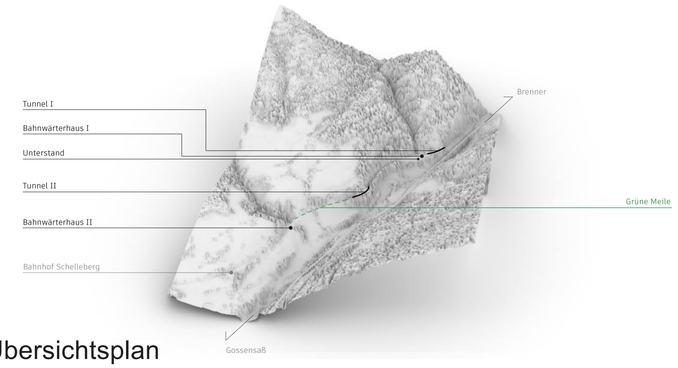
Bahnwärterhäuser als Albergo Diffuso

Von den rund 30 Bahnwärterhäusern von 1867, die meisten unter Denkmalschutz, entlang der Brennerbahnlinie wurden einige abgebrochen, andere sind vom Zerfall bedroht. Ein kleiner Teil wird benutzt und bewohnt. Die Bahn- und Streckenwärterhäuser wurden nach den Typenplänen des Bahnarchitekten Wilhelm von Flattich errichtet und waren in ihrer Abfolge durch die Gehentfernung für Wartung und Kontrollgänge der Bahnwärter bestimmt. Die Bauqualität entspricht jener der Aufnahmegebäude. Das Bahnnetz hatte nur deshalb in der Handylosen Zeit Bestand, da die Bahn- und Streckenwärter durch die direkte Überwachung die Trasse von Muren, Steinschlag und Witterungs- bedingten Hindernissen frei gehalten und somit für einen reibungslosen Betrieb der Strecke gesorgt haben. Heute führt entlang der Brennerlinie der Radweg vorbei, der teilweise die Trasse tangiert und teilweise solitär verläuft. Es gibt Kreuzungen und Verbindungen mit dem regionalen Wegenetz. Die dringende Frage nach einer Neunutzung und Zweckbestimmung ist eine Überlebensfrage für die charmanten Technik-Kleinodien, die in ihrer Gesamtheit mit der Brennerbahn ein Ensemble bilden. Die Neunutzung der Kleinarchitektur entlang des Radwegs ist eine touristische: Die Bahnwärterhäuser werden in den verschiedenen Funktionen des Technik-Parcours genutzt, als B&B für einen Kurzurlaub, als Radwerkstatt für Serviceleistungen und Gastronomie, als Wasserstationen mit Trinkbrunnen, und in Schelleberg als Rezeption mit Infozentrale.
Besondere Bedeutung wird der Erschliessung des Umfelds beigemessen, das speziell in Freienfeld und Schelleberg durch topografische Veränderungen und Bepflanzungen als Biotop aufgewertet werden soll. Die entwickelten Projektideen sollen die Gemeinden anregen, darüber nachzudenken und selbst regional bezogene Vorschläge einzubringen.

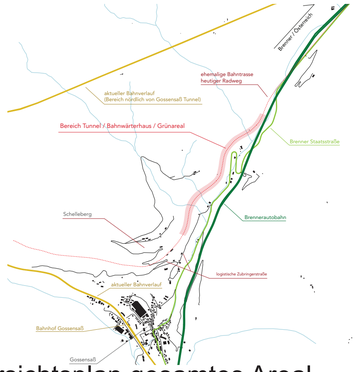
1	Tor zum Süden, Bahnwärterhaus und Radstation	Brenner
2	Tunnelwatching im Landschaftsraum, Bahnwärterhaus	Schelleberg
3	Infozentrale und Rezeption im Bahnhof	Schelleberg
4	Hängebrücke - Rad- und Erlebnisweg	Mauls
5	Naturoase Mauls, Aussichtsturm, Ruinendenkmal	Freienfeld
6	Bahnwärterhaus mit Gourmet-Lodge	Sachsenklemme
7	Terminal Bahn-Auto-Rad und Drehcafé	Franzensfeste
8	Viehverladerampe als Radweg und Haltepunkt	Franzensfeste
9	Hodologischer Raum und Sinneswahrnehmung	Wipptal
10	Destinationsangebot am Radweg	Brenner - Franzensfeste



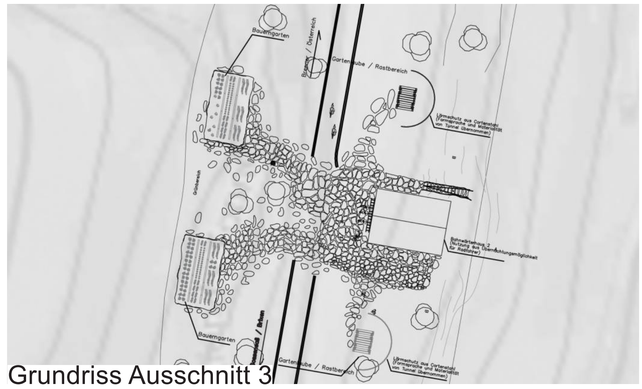
Projektbeschreibung
Als letzte Intervention in unserem Abschnitt befindet sich links neben dem Radweg das zweite Bahnwärterhaus. Zwischen diesem und dem zweiten Tunnel wird eine Grünmeile entstehen, welche unterschiedliche Obstbäume, Pflanzen, Beete und Kneipbecken beherbergt. Wie schon das erste Bahnwärterhaus, wird auch dieses als Albergo für Radfahrer ausgeführt. Hierbei soll am ursprünglichen Gebäude so wenig wie möglich verändert werden. Die ursprünglichen Wände sollen großteils erhalten bleiben und so verändert werden, dass zwei Zimmer zur Übernachtung entstehen. Im Untergeschoss befindet sich ein Weinkeller und Abstellraum. Dieser kann auch extern für Tagesbesucher erschlossen werden oder am Abend als Gemeinschaftsraum fungieren. Gegenüber dem Bahnwärterhaus wird die Grünmeile mit Gemüse bepflanzte Beete anbieten, an welchen sich die Gäste bedienen können, um in ihrer Unterkunft damit zu kochen. Zusätzlich sind neben dem Haus Picknickstellen situiert. Diese werden von halbkreisförmigen Cortenstahl Elementen eingefasst, die formensprachlich die Abtropfelemente der Tunnel widerspiegeln.



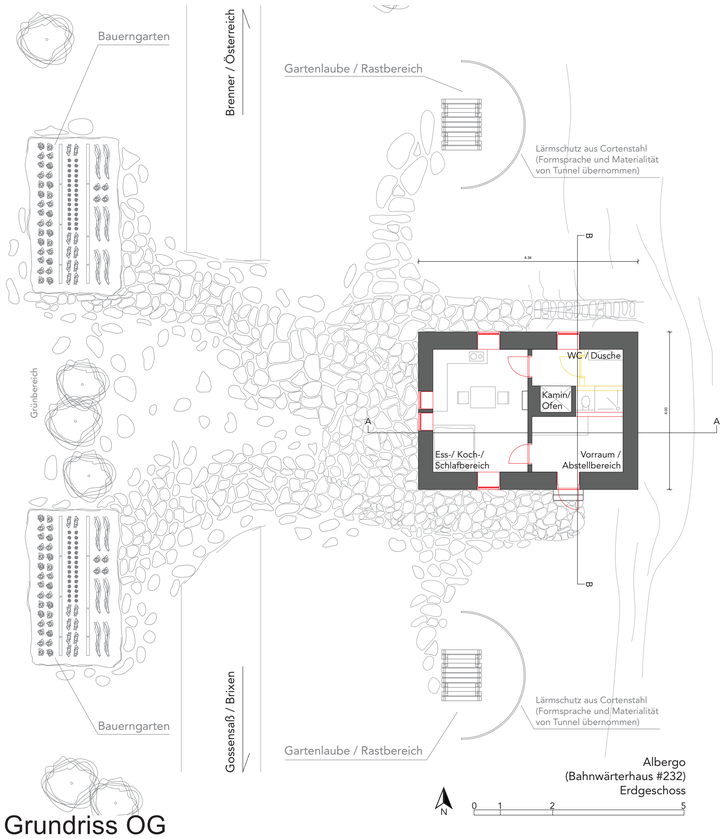
Übersichtsplan



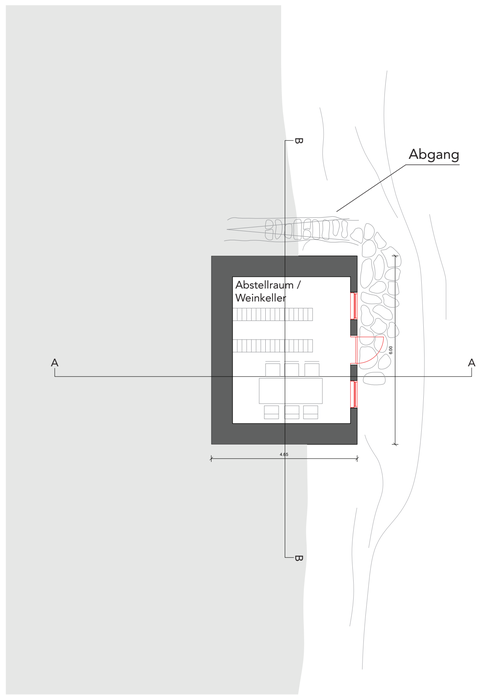
Übersichtsplan gesamtes Areal



Grundriss Ausschnitt 3

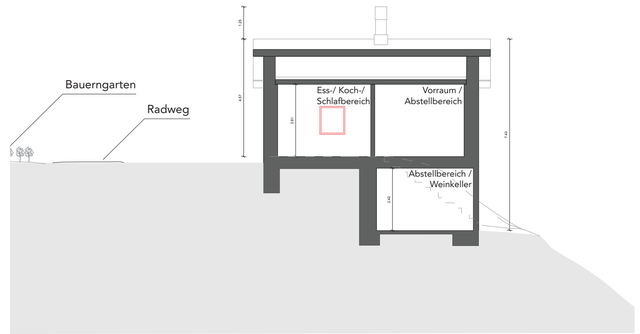


Grundriss OG



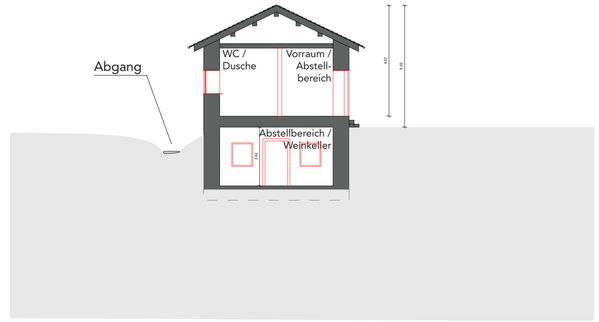
Grundriss UG

Albergo
(Bahnwärterhaus #232)
Untergeschoss



Schnitt A

Albergo
(Bahnwärterhaus #232)
Schnitt A



Schnitt B

Albergo
(Bahnwärterhaus #232)
Schnitt B

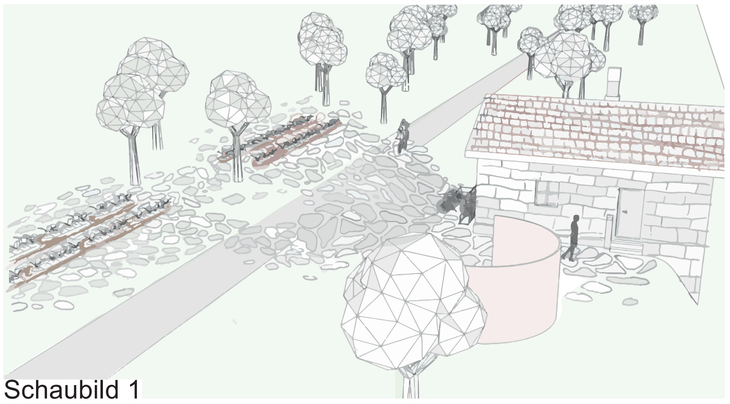


Schaubild 1

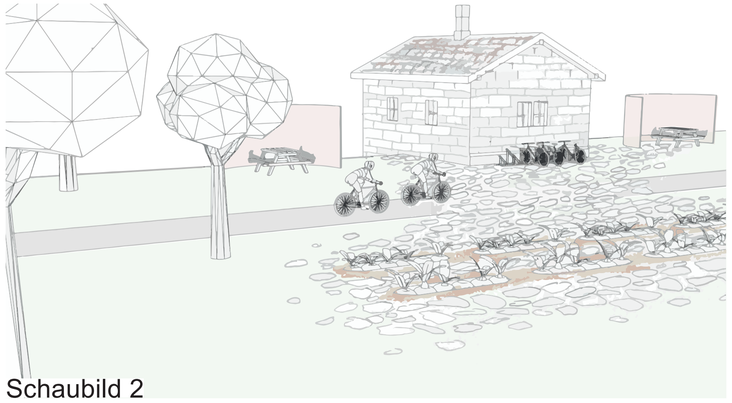


Schaubild 2

Schaubild 3